

Jetzt in schön!

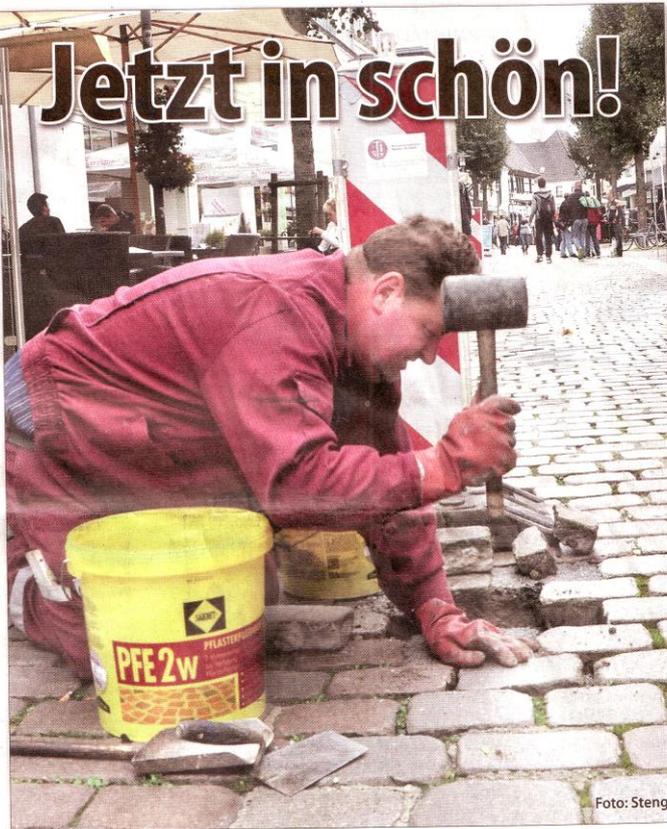


Foto: Stengl

Nicht mehr mit Kalth Asphalt werden die Löcher in Unnas Fußgängerzone gefüllt – nun werden die passenden Steine verwendet. „Das ist die optisch bessere Lösung“, erklärte Stadtsprecher Oliver Böer. Im Rahmen der laufenden Unterhaltung der Innenstadtbereiche werden Stolperkanten fachgerecht beseitigt, indem die Pflastersteine neu eingesetzt und fest verputzt werden.

Seite 9

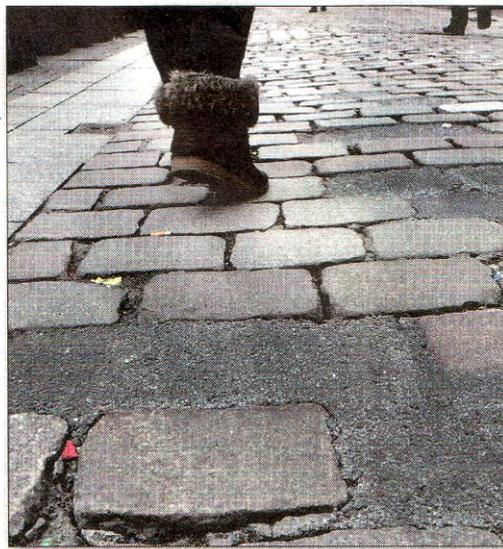
Kein Asphalt mehr in die Steinlücken

„Optisch bessere“ Reparaturen in der Fußgängerzone

UNNA. So mancher schüttelt beim Anblick der Fußgängerzone in der Unnaer City verständnislos den Kopf: Bei Reparaturarbeiten verschwanden die losen Pflastersteine, stattdessen wurde Asphalt in die Lücken gefüllt. Die Bummelzone sieht aus wie ein großer Flickenteppich.

Doch die Stadt hat die Ausbesserungstaktik geändert. Die Stolperfallen im Altstadt-pflaster werden nun fachgerecht repariert. Ein Holzwickeder Unternehmen für Straßen- und Tiefbau verlegte am Montag im Bereich Massener Straße einige gelockerte Steine neu und setzte sie in Kunststoffmörtel wieder in den Verbund.

„Es handelt sich um eine normale Ausbesserung im Rahmen der laufenden Unterhaltung“, erklärt Stadtsprecher Oliver Böer. Die fachgerechte Ausbesserung sei die optisch bessere Lösung, räumte Böer ein und trifft damit den Nerv vieler Anwohner und Innenstadt-



Die alten Asphaltflicken bleiben zwar, doch neue Stolperkanten im Altstadt-pflaster werden nun fachgerecht repariert.

Foto: Stengl

besucher, die wenig begeistert waren über die Kombination von Altstadt-pflaster und Kalth asphalt.

An einen „Rückbau“ der älteren Asphalt-lücken denkt die Stadt jedoch nicht. Es

gehe nur um die Beseitigung von aktuell auftretenden Stolperkanten, macht Böer deutlich. Die aufwändigere Sanierung bedeute auch keine Vorwegnahme der noch zu treffenden Entscheidungen.

gen in Bezug auf eine große Sanierung der Fußgängerzone. Das sei Sache der Politik, stellt der Stadtsprecher fest. Bis zu den Haushaltsberatungen Ende Oktober will der Stadtrat aber eine Sanierungsmarschroute festlegen. Die Fraktionen wollen feststellen, welche Lösungen wie finanzierbar sind.

Dass etwas getan werden muss, darüber sind sich SPD und Freie Wähler/Freie Liste Unna (FW/FLU) einig. Mit ihrem „Fünf-Punkte-Programm“ schlagen FW/FLU eine Sanierung der kleinen Schritte vor. Dazu soll als erstes ein Gestaltungskonzept als Grundvoraussetzung für weitere Planungen entwickelt werden, schlägt FW/FLU-Fraktionsvorsitzender Klaus Göldner vor und beantragte die Bildung einer interfraktionellen Projektgruppe unter der Leitung der Fachverwaltung. Diese soll den Auftrag erhalten, das Gestaltungskonzept zur abschnittsweisen Sanierung zu erarbeiten.

jögl